

Grundwissen systematisch: Sturm und Drang

1. Beim Sturm und Drang handelt es sich um eine literarische Epoche, die etwa von in den 70er- und frühen 80er Jahren des 18. Jhdts. auf der Epoche der _____ (1) aufbaut, deren Drängen auf Veränderungen in Richtung einer besseren Welt aber deutlich radikalisiert und gefühlsmäßig auflädt.
2. Vertreten wurde die neue Epoche vor allen von jungen Autoren, die davon ausgingen, Genies zu sein und nicht mehr wie in früheren Epochen: Genie zu haben. Der Unterschied besteht darin, dass in letzterem Falle die Kunst eher wie ein _____ (2) betrieben wird, das man erlernen kann. Sie selbst verstanden sich dagegen als alter deus, als eine Art zweiter _____ (3), der aus sich heraus als _____ (4) einmaliger künstlerischer Werke tätig ist, sich also auch an keine vorgegebenen _____ (5) halten muss.
3. Eine große Rolle im Sturm und Drang spielten Dramen, in denen das Individuum an die Grenzen der bestehenden Ordnung stößt und dabei durchaus zum Revolutionär, ja sogar zum Verbrecher werden kann. Vorbild ist _____ (6), für den Menschen und ihre Schicksale eine größere Rolle spielen als der Ordnungsrahmen, den vor allem der französische _____ (7) in der Nachfolge der Regeln des _____ (8) vorgab.
4. Schillers *Kabale und Liebe* bemüht sich noch sehr um eine harmonische, symmetrische Form in fünf Akten, hält durchaus auch die Einheit der _____ (9) noch ein, während die Einheit des _____ (10) zumindest ansatzweise schon aufgegeben wird. Die Einheit der _____ (11) deutet sich schon im Titel an. Ansonsten aber ist das Stück durch eine zum Teil wilde, gefühlsbetonte _____ (12) gekennzeichnet und den gewagten und letztlich scheiternden Versuch, alle Schranken der Zeit zu überspringen. Typisch für eine neue Epoche ist auch der völlige Verzicht auf eine _____ (13) und die damit gewollte Fallhöhe.
5. Auch die Lyrik spielt im Sturm und Drang eine große Rolle: Am bekanntesten ist Goethes Gedicht *Prometheus*, in dem der antike Held stellvertretend für selbstbewusste, um _____ (14) bemühte Menschen Zeus als dem Vertreter der Götterwelt jeden Gehorsam aufkündigt und bereit ist, sich seine eigene Menschenwelt aufzubauen.

Grundwissen systematisch: Klassik

1. Die Klassik als Epoche der deutschen Literaturgeschichte ist ganz eng verbunden mit Goethe, Schiller und ihrem gemeinsamen Wirkungsort, der kleinen Residenzstadt _____ (15). Eine große Rolle für den Beginn spielt Goethes plötzlicher Aufbruch nach _____ (16) (1786), wo er sich ein ganz eigenes Bild der Antike verschafft.
2. Bezeichnend ist die Veränderung des Gottesbildes, wie es in dem Gedicht ›Das Göttliche‹ deutlich wird. Der Mensch kämpft nicht mehr gegen übermächtige Gottheiten, er ahnt sie nur noch und versucht, ihrem Idealbild des _____ (17), Guten und Schönen nachzueifern, was einen ständigen Prozess der Selbstvervollkommnung, der _____ (18), bedeutet. Zum Bild einer ›schönen Seele‹ kämpft sich so Iphigenie im gleichnamigen Drama Goethes durch, indem sie zur _____ (18) fähig wird, dann aber doch belohnt wird.
3. Während der Sturm und Drang sehr _____ (20) geprägt und auch national ausgerichtet war, geht es in der Klassik um das harmonische Sich-Eingliedern in große Zusammenhänge und die Bereitschaft zu einem Leben als _____ (21).
4. Dementsprechend stehen _____ (22) und Toleranz im Vordergrund, ermöglicht durch eine ästhetische Erziehung, zu der die Bühne als ›_____ (23) Anstalt‹ viel beitragen soll. Dort soll der Mensch im _____ (24) der Kunst zumindest kurzzeitig seine Freiheit erfahren und in einer schon bei den Griechen angestrebten _____ (25) seine Leidenschaften verarbeiten und veredeln.
5. Die Klassik gehört mit dem Sturm und Drang und der nachfolgenden Romantik zum Zeitalter des _____ (26), in dem der Mensch sich an höheren Zielen orientiert. Nach Goethes Tod im Jahre 1832 und dem Abflauen der Romantik bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wenden sich die Dichter immer stärker der Wirklichkeit zu, zunächst im (allerdings noch poetischen) _____ (27), später dann im _____ (28), bevor im _____ (29) die Wirklichkeit wieder radikal verfremdet und überspitzt sowie stark gefühls- und fantasiebetont ›_____‹ (30) wird.

Lücken in falscher Reihenfolge (zum Abstreichen)

Aristoteles; Aufklärung; ausgedrückt; Autonomie; Bildung; Edlen; Entsagung; Expressionismus; Gott; Handlung; Handwerk; Humanität; Idealismus; individualistisch; Italien; Katharsis; Klassizismus, moralische; Naturalismus; Ortes; Realismus; Regeln; Schöpfer; Seele; Shakespeare, Spiel; Sprache; Ständeklausel; Weimar; Weltbürger; Zeit